

Zwei Tage auf der Uhrenstraße unterwegs

Sommertour führt Traktorfreunde Harthausen bis in den Hochschwarzwald

Epfendorf-Harthausen. Die Traktorfreunde Harthausen waren bei ihrer zweitägigen Sommerausfahrt mit 23 Traktoren auch auf der Deutschen Uhrenstraße unterwegs.

Ziel ihrer Ausfahrt war die Gemeinde Eisenbach im Hochschwarzwald. Eisenbach liegt im Einzugsbereich der Breg, einem der Quellflüsse der Donau. Der Ort verdankt seinen Namen dem Brauneisenstein, der von 1478 mit Unterbrechungen bis zum Jahr 1942 abgebaut wurde.

Im Ortsteil Schollach stand der erste Skilift der Welt, dieser wurde mit Wasserkraft betrieben und 1908 in Betrieb genommen. Im 18. Jahrhun-

dert kam das Handwerk der Uhrmacherei auf, das sich zu einer wichtigen Industrie in Eisenbach entwickelte.

Ein berühmter Sohn der Gemeinde war Johann Baptist Beha. Im Hotel »Bad« in Eisenbach, das zu seiner Zeit noch Gasthof »Brückle« hieß, steht heute noch mitten im Gastraum eine von ihm gebaute Präzisions-Weltzeitstanduhr. Sie besitzt vorne und hinten ein Zifferblatt, so dass die Zeit von beiden Seiten abgelesen werden kann. Das Pendel hat eine Länge von 2,50 Meter, ein Gewicht von 65 Kilogramm und ist ein Stock höher aufgehängt. Technische Details und die Land-

schaft in Eisenbach begeisterten die Ausflügler gleichermaßen. Ausgeruht machten sich

die »Dieselrossreiter« tags darauf auf den knapp 70 Kilometer langen Heimweg.



Bei den Traktorfreunden Harthausen fahren auch Frauen ganz vorne mit. Foto: privat

■ Ausflug im Schneckentempo



SIEBEN STUNDEN waren Traktorenfreunde aus Harthausen (Kreis Rottweil) bis zum Ziel ihres Ausfluges in Eisenbach unterwegs. Die 25 Veteranenfreunde nutzten vor allem Nebenstrecken, um andere Verkehrsteilnehmer mit ihren nur 15 Stundenkilometern schnellen Gefährten nicht zu behindern.

FOTO: GERT BRICHTA